

Workshop 3

Systeme verbinden / Grenzen achten!

Wie kann Offene Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen ihrer Grundsätze mit Schule / OGS kooperieren?

Florian Eßer | Universität Osnabrück

Studentag OKJA – Bischöfliches Generalvikariat Münster | 23. April 2026, Münster

Drei Einstiegsszenen aus der Forschung

A Die unsichtbare Anpassung

nach Gosse 2025

Ein Jugendzentrum übernimmt den Nachmittag an einer Ganztagschule im Trägermodell. Die Fachkräfte organisieren die Kinder selbstverständlich in Klassenverbänden. Niemand hat das so entschieden – es hat sich aus der Raumlogik des Schulgebäudes und dem Zeittakt ergeben. Die sozialpädagogischen Grundsätze der OKJA stehen zwar im Konzeptpapier, aber im Handlungsvollzug findet sich davon wenig.

B Die übertragene Verantwortung

nach Eßer/Flack i.E.

Ein Jugendhilfeträger führt ein offenes Konzept ein, um die Schullogik des Klassenverbandes mit sozialpädagogischem Konzept zu durchbrechen: Kinder können ihren Nachmittag frei gestalten. Drei Kinder navigieren problemlos, auch weil sie eine stabile Peergruppe aus dem Klassenverband mitbringen. Ein viertes Kind, Miriam, läuft allein über den Hof, sucht Kontakt, findet keinen. Die Fachkraft sagt: „Die hat auf gar nichts Bock.“

C Die abgewertete Expertise

nach Hopmann et al. 2023

Schulleitung spricht die OKJA-Fachkraft an: „Sie könnten doch die Hausaufgabenbetreuung übernehmen, Sie können das so gut mit den Kindern.“ Die Fachkraft zögert – ihr Träger hat das nicht im Konzept –, sagt aber schließlich zu, weil es ihr den Zugang zu einer Gruppe von Kindern ermöglicht, die sie sonst nicht erreichen würde. Bald sitzt sie im Klassenraum und prüft Hefte.

→ *Blitzlicht: Was hiervon kommt mir aus meiner Praxis bekannt vor?*

Von den Szenen zu den Spannungsebenen

A Die unsichtbare Anpassung

nach Gosse 2025

Ein Jugendzentrum übernimmt den Nachmittag an einer Ganztagschule im Trägermodell. Die Fachkräfte organisieren die Kinder selbstv...



STRUKTUREBENE

Schulische Logik absorbiert sozialpädagogische Praxis

OKJA kooperiert mit Ganztagssschulen – Raumarchitektur, Verfahrensordnungen und Aufsichtspflicht absorbieren sozialpädagogische Praxis lautlos. (Gosse 2025)

B Die übertragene Verantwortung

nach Eßer/Flack i.E.

Ein Jugendhilfeträger führt ein offenes Konzept ein, um die Schullogik des Klassenverbandes mit sozialpädagogischem Konzept zu dur...



KONZEPTEBENE

„Offenheit“ als Konzept erzeugt Zumutungen

Das eigene Gegenmodell überträgt Betreuungsverantwortung auf Kinder: Selbstorganisation, Peer-Abhängigkeit, Wartepraktiken. (Eßer/Flack i.E.)

C Die abgewertete Expertise

nach Hopmann et al. 2023

Schulleitung spricht die OKJA-Fachkraft an: „Sie könnten doch die Hausaufgabenbetreuung übernehmen, Sie können das so gut mit den ...“



PROFESSIONSEBENE

Sozialpädagogische Expertise strukturell unterbewertet

OKJA-Fachkräfte werden als Lückenbüßer positioniert. Kooperation reduziert sich auf Tür-und-Angel-Gespräche. (Hopmann et al. 2023; Graßhoff et al. 2019)